Landesbibliothek
10. JAN

UZ

Unversitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED

Einzelpreis 15 Pfennig
Ruf Leipzig 7192215
20. Jahrgang

02

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

16. Januar 1976

Dokumente, die alle angehen!

Am Mittwoch und Donnerstag wurden im Neuen Deutschland der Entwurf des neuen Programms der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Entwurf der Direktive des IX. Parteitages der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980 veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung des Entwurfs des Statuts der SED wird ein weiteres bedeutsames Dokument zugänglich gemacht.

Es zeugt von der tiefen Verbundenheit unserer Parteiführung mit dem Volk der DDR, der Kraft und dem Ansehen unserer Partei, wenn vier Monate vor dem IX. Parteitag diese außerordentlich bedeutsamen Dokumente zur Diskussion gestellt werden, die die gesellschaftliche Entwicklung in unserer Republik über einen langen Zeitraum bestimmen.

Mit dem Abdruck des neuen Parteiprogramms und der anderen Materialien beginnt auch an der Kreisparteiorganisation wie an der gesamten Karl-Marx-Universität die große öffentliche Aussprache. Die SED-Kreisparteiorganisation wird in den nächsten Wochen und Monaten diese Materialien nutzen, um allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität ihren Inhalt zu erläutern. Damit im Zusammenhang soll eine schöpferische Diskussion über Grundfragen unserer gesellschaftlichen Entwicklung entfaltet werden, was seinen konkreten Niederschlag in neuen Verpflichtungen der Universitätsangehörigen zur vorbildlichen Erfüllung der Pläne 1976 sowie des vor uns liegenden Fünfjahrplanes finden sollte.

Ein wichtiges Anliegen bei der Auswertung der Dokumente und der öffentlichen Aussprache muß darin bestehen, die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation weiter zu stärken, die Verbindung der Partei mit den Massen zu festigen. Das ist das ausschlaggebende Unterpfand für die Lösung aller vor uns stehenden großen und schönen Aufgaben. Ist doch der weitere Ausbau der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei bei der Vollendung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eine entscheidende Forderung des Programmentwurfs.

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung wird Maßnahmen festlegen, wie in den nächsten Wochen und Monaten die Entwürfe des Programms, der Direktive und des Statuts in der Kreisparteiorganisation gründlich studiert und systematisch ausgewertet werden.

In diesem Sinne sind alle Mitglieder und Kandidaten der Partei, alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität aufgerufen, sich an der großen Volksaussprache zum Inhalt der Dokumente zu beteiligen, neue Initiativen zu entwickeln, um somit den IX. Parteitag der SED zum Nutzen aller würdig vorzubereiten.

Prof. Dr. Horst Richter,
1. Sekretär der SED-Kreisleitung

Große Aussprache beginnt!

Gute Bilanzen sind Basis für Erhöhung der Kampfkraft

Mit guten Bilanzen und in einer Atmosphäre parteilichen Ringens um die würdige Vorbereitung des IX. Parteitages sind die Parteiwahlen an der Kreisorganisation in dieser Woche in ihre letzte Phase vor der Kreisdelegiertenkonferenz am 21. Februar getreten.

Als herzlich begrüßter Gast nahm das Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Agitation beim Zentralkomitee, Genosse Heinz Geggl, an der Delegiertenkonferenz der Grundorganisation der Sektion **Journalistik** teil. In seinem Schlußwort schätzte er ein, daß Rechenschaftsbericht und Diskussion gezeigt hätten, daß das Parteikollektiv der Journalisten erfolgreich an der Verwirklichung der Parteibeschlüsse arbeitet. Er betonte die Notwendigkeit, der Arbeit mit den jungen Kandidaten jetzt besondere Aufmerksamkeit zu schenken. In seinen weiteren Ausführungen umriß Genosse Geggl die vor den Journalisten und der Journalistikwissenschaft stehenden Aufgaben und verwies dabei auf die große Verantwortung der Sektion, insbesondere der Genossen der Grundorganisation, bei der Ausbildung hochqualifizierter Parteijournalisten.

Zum neuen Sekretär der Grundorganisation wurde Genosse Dr. Dieter Weihrauch gewählt.

Eine sachliche und kritische Atmosphäre beherrschte die Berichtswahlversammlung der GO **Zentrale Leitungsorgane**, auf der der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Siegfried Thäle, als Gast begrüßt wurde. Genosse Dr. Siegfried Gitter, Sekretär der GO, hatte in seinem Rechenschaftsbericht, der von den Delegierten ebenso wie das Arbeitsprogramm mit uneingeschränkter Zustimmung angenommen wurde, eine positive Bilanz für die in der vergangenen Wahlperiode geleistete Arbeit gezogen. Ein Schwerpunkt der Diskussion war die Frage, wie die Leitungstätigkeit im Bereich der ZLO noch weiter verbessert werden kann. Genosse Dr. Gitter wurde vom Gremium in seiner Funktion als GO-Sekretär bestätigt.

In ihrer Berichtswahlversammlung bestätigten am vergangenen Sonnabend die Genossen des **Instituts für Körpererziehung** der KMU den Rechenschaftsbericht sowie das Arbeitsprogramm und wählten Genossen Erhard Heinß erneut zum GO-Sekretär.

Herzlich begrüßter Gast der Wahlberichtsversammlung des **FMI** war vergangenen Montag Genosse Prof. Dr. Horst Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Einstimmig bestätigten die Kommunisten des Franz-Mehring-Institutes den Rechenschaftsbericht und das Arbeitsprogramm bis zum IX. Parteitag. Als GO-Sekretär wurde Prof. Dr. Jürgen Becher gewählt.

(Lesen Sie dazu auch Seite 3.)

Rechenschaft über Erfüllung der FDJ-Parteitagsinitiative

Karl-Marx-Universität mit 140 Exponaten dabei

(PI.). Über ihre Ergebnisse bei der Verwirklichung der Parteitagsinitiative der FDJ werden die Studenten und jungen Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität mit rund 140 Exponaten für die 1. gemeinsame Leistungsschau der Hoch- und Fachschulen des Bezirkes Leipzig öffentliche Rechenschaft ablegen. Diese bedeutende Ausstellung, die ein Höhepunkt im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED sein wird, findet vom 29. April bis 13. Mai 1976 in Leipzig statt. Mit ihren insgesamt 500 Exponaten werden vor allem Resultate der Wettbewerbe „Jugend und Sozialismus", „Studenten forschen für die Republik" und „Lerne, indem du lehrst, Student" vorgelegt.

So erarbeiten Studenten der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin an der Karl-Marx-Universität eine Broschüre über die „Jugendpolitik der DDR", mit der sie einen historischen Abriß über die Entwicklung der Jugendpolitik in unserer Republik geben, die schöpferische Verwirklichung des Jugendgesetzes analysieren und das Wirken des sozialistischen Jugendverbandes als Kampfreserve der Partei darstellen. Junge Mathematiker werden neue Ergebnisse ihres Jugendobjekts „Mathematische Untersuchungen im Industriegebiet Braunkohle" vorlegen. Ihre bisherigen Arbeiten hatten u. a. Studien zur Verbesserung wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Vorgänge und Prozesse sowie erste Vorschläge zur Rationalisierung des Instandhalteprozesses in diesem Industriezweig zum Ergebnis.

Die Resultate des Karl-Marx-Kolloquiums „Karl Marx als Publizist – die Aufgaben der FDJ in der propagandistischen Tätigkeit" werden ebenfalls sichtbar machen, wie die Studenten ihre Ausbildung als gesellschaftlichen Auftrag auffassen, wie sie um hohe Leistungen beim Studium des Marxismus-Leninismus kämpfen und bestrebt sind, das erworbene theoretische Wissen schon während des Studiums praxiswirksam werden zu lassen. Gegenwärtig sind 25 von ihnen als junge Lektoren tätig, 17 sind Mitglieder eines zentralen Agitatorenkollektivs, 71 sind Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr, und 40 arbeiten als Instrukteure der Bezirksleitung und der Kreisleitung der FDJ.

So wie auf den vergangenen Leistungsschauen legen auch in diesem Jahr die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler im Mai Rechenschaft über ihre geleistete Arbeit ab. Foto: Archiv

Auf erfolgreichen Wegen voranschreiten

UGL zog Bilanz über Erfüllung der Betrieblichen Vereinbarung 1975 / Diskussion zur BV '76 abgeschlossen

Die Erfüllung der Betrieblichen Vereinbarung 1975 und den Abschluß der Diskussion zur BV 1976 beriet am vergangenen Dienstag die Universitätsgewerkschaftsleitung. In ihren Referaten konnten der UGL-Vorsitzende Prof. Dr. Erhard Hexelschneider und der 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Stein feststellen, daß sich die BV immer mehr als Instrument zur Durchsetzung der Grundprinzipien sozialistischer Demokratie bewähre. Sie seien, so formulierte Prof. Dr. Stein, „ein entscheidendes Instrument zur Erfüllung unserer Aufgaben".

Prof. Dr. Hexelschneider hob hervor, daß das Ringen um die Erfüllung der BV 1975 zugleich ein Ringen um die Erreichung wesentlicher Zielstellungen der KMU in Vorbereitung des IX. Parteitages, um die Erfüllung wichtiger Wettbewerbsbeschlüsse gewesen sei. Dabei, betonte er, haben sich die 241 Kollektive der sozialistischen Arbeit an der KMU an die Spitze gestellt und mit ihren Erfahrungen maßgeblich zur Entwicklung des Wettbewerbes beigetragen. Auch im Neuererwesen sei ein deutlicher Aufschwung erreicht worden. So seien im vergangenen Jahr 371 Neuererverschläge zur Nutzung angenommen worden. 1973 waren es 252. Die Anzahl der abgeschlossenen Neuerervereinbarungen stieg von 58 im Jahre 1973 auf 67 im Vorjahr.

Auf die Erfüllung der in der BV verankerten Beschlüsse zu Kultur, Bildung und Sport eingehend, konnte der UGL-Vorsitzende feststellen, daß gegenwärtig an der KMU 33 Schulen der sozialistischen Arbeit bestehen, die erfolgreich wirksam werden. Wichtige Anstrengungen, so konstatierte Prof. Hexelschneider seien unternommen worden, um im Jugendklub Ritterstraße ein interessantes geistig-kulturelles Leben zu entwickeln.

Der 1. Prorektor hob hervor, daß es eine Tatsache sei, daß überall dort, wo die BV im Mittelpunkt der staatlichen Leitungstätigkeit gestanden habe, wo Plan und BV als Einheit gesehen werden, die größten Fortschritte erzielt wurden. Auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes wurde unter anderem durch die Einrichtung einer Zahnstation eine weitere Verbesserung der medizinischen Betreuung der KMU-Angehörigen erreicht. In den betriebseigenen Ferienobjekten werden 80 Plätze als vorbeugende Kuren zur Verfügung gestellt. Zu Verbesserungen auf dem Gebiet des Werkküchenessens, der Pausen- und gastronomischen Versorgung gehört unter anderem die studentische Abendversorgung. Im Erholungswesen, so betonte Prof. Stein, gehört auf die Habenseite auch die Erhöhung der Bettenkapazität im Objekt Buchholzmühle. Als einen besonderen Schwerpunkt, besonders in der BV 1976, bezeichnete er den Bereich Medizin.

Leistungen zahlen sich aus

Von Prof. Dr. R. Borsdorf und Dozent Dr. H. Hennig, Sektion Chemie

Das zu Ende gegangene Jahr 1975, der damit abgelaufene sechste Fünfjahrplan sowie der auf der 16. Tagung des ZK der SED beratene und von der Volkskammer zum Gesetz erhobene Plan für 1976 sind – wie überall – auch an der Sektion Chemie Anlaß gewesen, das Erreichte kritisch zu analysieren und die Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb für die nächste Etappe abzustecken. Als Ausdruck der vielfältigen Initiativen unserer Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten messen wir dabei der Realisierung der zu Ehren des IX. Parteitages der SED abgegebenen Verpflichtungen

- Schaffung eines Lehrbuches der organischen Chemie
- Untersuchungen der Bandstruktur von ternären Halbleitern
- Quecksilber-Spurenbestimmung für den Umweltschutz
- Thermodynamische Stoffwertermittlung für die Oxosynthese in den Leuna-Werken „Walter Ulbricht"

ganz besondere Bedeutung zu.

Anläßlich der Planverteidigung 1976 vor der Universitätsleitung konnte die Sektion Chemie berichten, daß vor allem dank der Einsatzbereitschaft der an diesen Vorhaben beteiligten Kollegen ihre Realisierung termingemäß verläuft. Die auf der Wahlversammlung der SED an der Sektion Chemie beschlossene Parteikontrolle dieser Vorhaben durch die neugewählte GOL bietet die Gewähr, daß diesen Objekten auch weiterhin jede Unterstützung zukommt und ihr planmäßiger Abschluß gesichert wird.

Wir betrachten diese und eine Vielzahl anderer Verpflichtungen mit der sich darin widerspiegelnden schöpferischen Initiative als Ausdruck der ständigen gemeinsamen politisch-ideologischen Arbeit von Partei- Gewerkschafts- und Sektionsleitung zur weiteren Intensivierung der Forschung und Lehre. Bei der Mehrzahl unserer Kollegen wirkt die Erkenntnis stimulierend, daß sich gute Leistungen am Arbeitsplatz im sozialistischen Wettbewerb auszahlen, sowohl für die Gesellschaft, für das Kollektiv, aber auch für den einzelnen.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für eine höhere Effektivität speziell in der Forschung war die Überwindung der thematischen Zersplitterung und die Konzentration auf solche Themen, die wichtigen volkswirtschaftlichen Schwerpunkten entsprechen, wesentliche Beiträge zur Entwicklung der Wissenschaftsdisziplin gewährleisten, die Erhöhung und Entwicklung des Niveaus der Lehre ermöglichen und eine Zusammenarbeit mit industriellen bzw. anderen Kooperationspartnern zur Voraussetzung haben.

Zur Erreichung bestimmter Ergebnisse wurde der sozialistische Wettbewerb zielgerichtet eingesetzt. Kriterien für die Bewertung waren u. a.: in die Praxis übergeführte Ergebnisse, zusätzlich übernommene und realisierte Verpflichtungen, Anzahl und Art der Publikationen, Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen, Abschluß von Neuerervereinbarungen und Patenten. Besondere Leistungen wurden zusätzlich materiell anerkannt.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine effektivere wissenschaftliche Arbeit ist die Schaffung einer schöpferischen Arbeitsatmosphäre. Ein wichtiger Punkt dabei ist die effektive Nutzung der Arbeitszeit und eine weitgehende Reduzierung der sehr mannigfaltigen inneren und äußeren Störungen. Durch gemeinsame Bemühungen aller Beteiligten (z. B. bei der strikten Einhaltung störfreier Arbeitszeiten) wird an der Sektion Chemie versucht, diese Zielstellung zu realisieren.

Diese und eine Reihe weiterer Maßnahmen die hier nicht erwähnt werden konnten, müssen selbstverständlich kontinuierlich weitergeführt werden. Es ist unser Ziel mit den daraus resultierenden Initiativen im sozialistischen Wettbewerb und ihren Ergebnissen unseren Beitrag zu einer würdigen Vorbereitung des IX. Parteitages zu leisten.

Heute:

3 Wir berichten von den Berichtswahlversammlungen der GO

4 Hinweise zum Parteilehrjahr im Monat Januar

5 Zum 30. Jahrestag der demokratischen Neueröffnung der Universität

6 Diskussion zum Aufruf der Wilhelm-Pieck-Stipendiaten der KMU

SLUB
Wir führen Wissen.